

Bromsilberbild, dessen Weißen belegt sind, mit einem weißen Rahmen umgeben.

Einen billigen Ersatz für das Einrahmen bilden die sogenannten Glaspassepartouts. Sie bestehen im wesentlichen aus einer Glasscheibe 14 und einem Karton. Die Kopie wird auf dem Karton befestigt und dann dieser am Rande des Glases mit Klebestreifen aus Kaliko od. dergl. befestigt. Wenn das Ganze sauber ausgeführt wird, kann diese Aufmachung ohne weiteres auch zum Aufhängen an der Wand dienen.

XXXII. Die Klebemittel.

1. Prüfen von Klebemitteln. — 2. Die verschiedenen Klebemittel. — 3. Kleister. — 4. Ansetzen des Kleisters. — 5. Haltbarer Kleister. — 6. Methode beim Aufziehen vieler Bilder. — 7. Auflegen der Bilder. — 8. Gelatine- und Leimlösung. — 9. Das Anpressen. — 10. Alkoholische Leimlösung. — 11. Trockenaufziehen mit Kautschuk. — 12. Trockenaufziehen mit Schellack. — 13. Dextrin. — 14. Gummiarabikum.

Zum Aufziehen kann man sich der allerverschiedensten Klebemittel bedienen. Ein brauchbares Klebemittel darf die Bilder nicht angreifen 1 und auch nicht im Ton verändern. Will man ein Klebemittel auf seine Qualität prüfen, so klebt man mit diesem ein vollkommen sachgemäß hergestelltes Bild auf eine gut gereinigte Glasplatte, nicht Karton (!). Man vermeide den letzteren, da man dann sicher ist, daß nicht der Karton an einem etwaigen Verderben des Bildes schuld gewesen sein kann. Man setze dem zu prüfenden Klebemittel auch einige Tropfen Eisessig zu, denn in der Praxis wird nicht immer eine ganz frische Lösung vorhanden sein. Man erkennt dann sofort, ob etwa sauer gewordene Lösungen sehr schädlich wirken; dies gibt für später einen guten Anhalt. Damit soll aber nicht gesagt sein, daß man, wenn die saure Lösung nicht schädlich wirkt, nun stets auch mit schlechten Lösungen aufziehen soll. Es soll damit lediglich der Grad der Empfindlichkeit der Lösung festgestellt werden.

Als klebende Substanz kommen in Betracht: Stärke, Gelatine, Gummiarabikum, Arrowroot, Dextrin, Kautschuk, Schellack usw.; das 2 vortrefflichste unter diesen allen ist und bleibt die Stärke.

Der Kleister hat nicht nur eine sehr vorzügliche Klebekraft, sondern ist auch beim Verarbeiten sehr handlich. Er klebt weder zu stark, was 3